

Wird Ostfriesland Seeadlerland?

VON

Rolf Baum und Sabine Baum

Summary:

First breeding of the White-tailed Eagle in East Frisia in 2012, Breeding attempt in 2013 failed.

Blick zurück

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) wurden bereits seit den 1860er Jahren als Gastvögel in Ostfriesland festgestellt. Ferdinand Baron Droste-Hülshoff beschrieb diese Art seinerzeit ausnahmslos als regelmäßigen Wintergast der Nordseeinsel Borkum, der zwischen Oktober und April dort beobachtet werden konnte (DROSTE-HÜLSHOFF 1869).

Otto LEEGE bestätigte die o.a. Aussagen Droste-Hülshoffs in vollem Umfang und beschrieb weiter, daß „in der Regel Einzeltiere, ausnahmsweise auch zwei z.B. bei der Jagd nach Kaninchen oder Enten beobachtet werden“. Er bezeichnete den Adler für Borkum Anfang der 1900er Jahre als „einen noch ziemlich regelmäßigen Wintergast, der aber immer seltener wird“. Für Juist bemerkte er, daß einmal zu dieser Zeit sieben Seeadler am Ostende von Juist beobachtet wurden, wie sie sich an einem Kadaver zu schaffen gemacht hatten (LEEGE 1905).



Abb.: Bildbeleg der ersten erfolgreichen Seeadlerbrut 2012 in Ostfriesland. Das Foto zeigt den Jungvogel (oben) und einen der adulten Seeadler (Foto: S. Baum).

Für die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es kaum Beobachtungen und auch für die 1950er Jahre und darüber hinaus gab es nur einzelne Meldungen, u.a. von Klaus Rettig,

der einen Vogel auf einer Eisscholle im Dollart treiben sah (RETTIG 1979), Temme 1967, 1991, 1992 (TEMME 1995), GROSSKOPF (1968, 1989), LEMKE (1982), PUNDT (1969) und GOETHE (1989). Für die 1990er Jahre wurden neben den beiden Meldungen von Temme weitere 7 Meldungen ausnahmslos für das westliche Ostfriesland dokumentiert (GERDES 2000). Mehrheitlich wurden Jungvögel und immature (3-4 Jahre alte Vögel) gesehen. In den frühen 2000er Jahren gab es immer wieder Beobachtungen von einzelnen Seeadlern auf den Inseln wie auf dem Festland. Dabei handelte es sich, wie vordem, meist um immature Einzelvögel im Winterhalbjahr.

Die aktuelle Situation

Ab Frühjahr 2011 änderte sich die Situation. Am 3. März wurden erstmals zwei adulte Vögel kreisend über dem Emdener Außenhafen festgestellt (Beobachtung der Autoren). Daß es sich dabei um ein Paar handelte, war aus ihrem Verhalten (gemeinsames Kreisen) zu schließen, auch der Größenunterschied (Geschlechtsdimorphismus) war unübersehbar. Im April wurden beide Vögel erstmals im Wybelsumer Polder beobachtet. Fotos ergaben, daß das Weibchen beringt war (H. KRUCKENBERG, pers. Mitt.). Die erkennbaren Teile der Farbringe ließen auf eine Beringung 2007 im Ostseeraum schließen (P. GÖRKE, pers. Mitt.). In den folgenden Monaten wurden die Vögel mehr oder weniger regelmäßig auf Flächen des Wybelsumer Polders (u.a. eigene Beobachtungen am 2.6.) und der angrenzenden Umgebung angetroffen. Der Wybelsumer Polder grenzt direkt an den Emsdeich, seine Flächen reichen ca. 1 km landeinwärts und erstrecken sich vom Emdener Außenhafen westwärts entlang der Ems über eine Länge von ca. 5 Kilometern bis zum Rysumer Nacken. Auf seinen Flächen entstand in den 1990er Jahren der seinerzeit größte Windpark Europas. Im westlichen Teil wurden Teiche als Kompensationsmaßnahme angelegt, die temporär über ein beträchtliches Vorkommen an Wat- und Wasservögeln verfügen.

Ab Ende Juni 2011 gab es keine Meldungen mehr über das gemeinsame Auftreten beider Vögel, sondern nur noch Beobachtungen von Einzelvögeln. So gab es vom 15.7. bis Ende Juli fünf Meldungen über Beobachtungen einzelner Tiere im Raum zwischen der Niederung des Großen Meeres und der Emsmündung. Im Zeitraum von August 2011 bis Juni 2012 wurden keine weiteren Beobachtungen von Seeadlern bekannt.

Von Juni bis Ende August 2012 kam es zu einzelnen Feststellungen zumeist in Bereichen der o.a. vorjährigen Aufenthaltsorte. Im Zuge avifaunistischer Erfassungen in benachbarten Bereichen wurde zufällig der Horststandort des Paares entdeckt und der Staatlichen Vogelschutzwarte mitgeteilt. Auch der verantwortliche Koordinator des Niedersächsischen Seeadlerschutzes, Peter Görke, wurde in der Folge ebenso wie die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Aurich in Kenntnis gesetzt. Ab diesem Zeitpunkt stand der Horst unter mehr oder weniger regelmäßiger Beobachtung eines ortsansässigen Landwirts, der im August von einem außerhalb des Horstes sitzenden Jungadler berichtete. Das u.a. Foto ist somit ein Dokument der ersten erfolgreichen Seeadlerbrut in Ostfriesland!

Im Verlauf des September verschwanden die beiden Altvögel ebenso wie der Jungadler

aus dem Revier und der angrenzenden Umgebung. Die Altvögel tauchten erstmalig Mitte Februar 2013 wieder am Horst auf. Dabei wurden die beiden Adulten von den Autoren am Horst bei der Ausbesserung des Horstes beobachtet (Einlegen von Stöcken und Zweigen), deutliche Anzeichen der Brutvorbereitung. Daß ab Mitte März jeweils nur ein Vogel regelmäßig in Horstnähe (Gehölz oder angrenzender Acker) festgestellt wurde, konnte als sicheres Anzeichen der begonnenen Brut gewertet werden, da davon auszugehen war, daß der Partner derweil auf dem Gelege saß. Daß er dabei kaum sitzend ausgemacht werden konnte, war der schlechten Sicht auf den Horst geschuldet. Am 27. März konnte auch eine Bewegung im Horst beobachtet werden (F. SUDENDEY, pers. Mitt.). Die dargestellten zeitlichen Abläufe machten einen Brutbeginn um den 10. März wahrscheinlich.

Mitte April wurden überraschenderweise beide Vögel über dem Horstgehölz erst kreisend, später abziehend beobachtet (H. AEILTS, pers. Mitt.). Als auch in den Folgetagen beide Altvögel meist nebeneinander im Horstgehölz sitzend festgestellt wurden, gab es keinen Zweifel, daß das Brutgeschäft zu einem vorzeitigen Ende gekommen war.

Über die Gründe des Brutabbruchs liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor. Möglicherweise ist das Gelege abgefroren. Ob primär durch zu geringen Schutz vor Kälte oder ob Störungen am Horst die Vögel für längere Zeit vom Nest vertrieben haben, bleibt offen. Auch bewusste Vertreibung ist nicht auszuschließen, denn das Areal ist Suchraum für die Nutzung von Windenergie. Es wäre nicht der erste und einzige Standort, an dem hochgradig gefährdete und geschützte Arten wie Seeadler, Rotmilane oder Wiesenweihen industriellen Nutzungsinteressen im Wege stehen und schon im Vorfeld verfolgt werden.

Ausblick

Ob mit den o.a. Beobachtungen inklusive der 2012 ersten erfolgreichen Brut das Startsignal für die weitere Besiedlung Ostfrieslands durch Seeadler dokumentiert wurde, oder ob dieser erste Ansiedlungsversuch mit dem Verlust der Brut 2013 als gescheitert betrachtet werden muß, werden die nächsten Jahre erweisen. Dabei kann als positiv gewertet werden, daß sich die beiden Altvögel auch nach dem Brutabbruch weiter in der Umgebung des Horststandortes aufhalten. Als standorttreue Brutvögel nutzen Seeadler den einmal gebauten Horst immer wieder (MEBS 2006, P. GÖRKE, pers. Mitt.). Die erfolgreiche Brut 2012 hat belegt, daß die gewässerreiche Landschaft des westlichen Ostfriesland mit ihren reichen Vorkommen an Wat- und Wasservögeln sowie Fischen über das ganze Jahr hinweg den Adlern ein adäquates Nahrungsangebot zur Verfügung stellt.

Selbst bei Aufgabe des jetzigen Standortes bliebe zu hoffen, daß andernorts neue Brutansiedlungen gegründet werden. Beobachtungen eines weiteren nichtbrütenden adulten Paares durch die Autoren (Ende April) sowie eines immaturren, ebenfalls nichtbrütenden Paares (Anfang April, E. DIRKS und E. BETTE, pers. Mitt.) in Ostfriesland im Verlauf des Frühjahrs 2013 lassen diese Hoffnung als durchaus realistisch erscheinen.

Als Konsequenz der abgebrochenen Brut 2013 sind stärkere Schutzmaßnahmen, wie sie in

der Vergangenheit vielerorts z.B. in Schleswig-Holstein als Unterstützung zur Ausbreitung dieser Art angewendet wurden und werden (u.a. Horstbewachung), in Erwägung zu ziehen. Möglicherweise können so die Chancen auf erfolgreiche Bruten verbessert werden, so daß das Auftreten dieses imposanten Vogels von 2011 – 2013 in Ostfriesland mehr war als nur eine flüchtige Episode.

Über eine erfolgreiche Seeadlerbrut im südlichen Landkreis Wesermarsch 2013 berichtet RETTIG (2013).

Dank

Wir danken Peter Görke für viele wichtige Informationen und die Durchsicht des Manuskripts.

Literatur

- DROSTE-HÜLSHOFF, F. Baron (1869): Die Vogelwelt der Nordseeinsel Borkum nebst einer vergleichenden Übersicht der im südlichen Nordseegebiet vorkommenden Arten. S. 66-71, Münster.
- GERDES, K. (2000): Die Vogelwelt im Landkreis Leer im Dollart und auf den Nordseeinseln Borkum und Lütje Hörn. S. 136, Verlag Schuster.
- GOETHE, F. (1989): Vorjähriger Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) lebt während drei Wochen auf Memmert von jungen Silbermöwen. Drosera 1989: S. 63-65; in: TEMME, M. (1995): Die Vögel der Insel Norderney. Jordsand Buch 9, S. 125.
- GROSSKOPF (1968): Die Vögel der Insel Wangerooge. Abh. Vogelkd. 5, Jever, in: TEMME, M. (1995): Die Vögel der Insel Norderney. Jordsand Buch 9, S. 125.
- GROSSKOPF (1989): Die Vogelwelt von Wangerooge. Oldenburg, in: TEMME, M. (1995): Die Vögel der Insel Norderney. Jordsand Buch 9, S. 125.
- LEEGE, O. (1905): Die Vögel der Ostfriesischen Inseln nebst vergleichender Übersicht der im südlichen Nordseegebiet vorkommenden Arten. Emden und Borkum, S. 87-88.
- LEMKE, W. (1982): Die Vögel Neuwerks. Cuxhaven, in: TEMME, M. (1995): Die Vögel der Insel Norderney. Jordsand Buch 9, S. 125.
- MEBS, Th. & SCHMIDT, D. (2006): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. S. 341-351.
- PUNDT, G. (1969): Memmert – Porträt einer Seevogelinsel. Tier und Umwelt (NF) H. 4, D. Kurth, München; in: TEMME, M. (1995): Die Vögel der Insel Norderney. Jordsand Buch 9, S. 125.
- RETTIG, K. (1979/1980): Erweiterte Artenliste der Vogelwelt im nordwestlichen Ostfriesland nebst Literaturübersicht, Teil I-III, Selbstverlag, Emden. In: GERDES, K. (2000): Die Vogelwelt im Landkreis Leer im Dollart und auf den Nordseeinseln Borkum und Lütje Hörn. S. 136, Verlag Schuster.
- RETTIG, K. (2013): Seeadler in Wesermarsch gelandet. Fauna & Flora Ostfrieslands. 408. Bericht: 9-10.
- TEMME, M. (1995): Die Vögel der Insel Norderney. Jordsand Buch 9, S. 125.

Anschrift der Verfasser:

Rolf und Sabine Baum, Hans-Böckler-Allee 88, D-26759 Hinte, rolf-baum@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Baum Rolf, Baum Sabine

Artikel/Article: [Wird Ostfriesland Seeadlerland? 100-103](#)